

Umdrehung einer Achse e und eines Kurbelarms f hin- und herschieben. Nachdem man den Griff oder die Kurbel, womit der Hahn gehandhabt wird, auf das quadratische Achsenende e gesteckt hat, kann man dem Kurbelarm f die nöthige Winkelbewegung ertheilen. Das Ende des Kurbelarms f steht mit einer Stange g in Verbindung, welche um einen Zapfen in dem Lager h beweglich ist; dieses Lager sitzt an dem hervorstehenden Rande des Cylinders a . Sobald sich nun die Kurbel im Bogen in die eine oder die andere ihrer Winkelstellungen bewegt, gleitet die äußere Röhre c längs der Außenfläche der Cylinders.

Angenommen nun, die Schieberöhre c befinde sich in der Fig. 39 angegebenen Stellung, so tritt die Flüssigkeit aus dem Cylinder a durch die Seitenöffnungen z, z in den hohlen Raum y, y der Schieberöhre, geht von da weiter durch die Seitenöffnungen x, x in den Cylinder b , und fließt durch irgend eine Leitungsröhre an den Ort ihrer Bestimmung. Bringt man aber den Kurbelarm f in die entgegengesetzte Stellung, so gleitet die Röhre c so weit vorwärts, bis ihre inneren Seitenränder w, w gegen die Niederung i, i anstoßen, worauf die Flüssigkeit aufhören wird, aus dem Cylinder a, a durch die Deffnung z, z zu fließen. Der Weg ist mithin der Flüssigkeit verschlossen.

Fig. 40 ist gleichfalls ein Längendurchschnitt eines Hahns, bei welchem das Cylinderende in einem Rohre b, b eingeschlossen ist; zwischen beiden befindet sich das Schiebventil c . Durch einen an der Außenseite befindlichen Kurbelgriff wird dem Kurbelarm f die nöthige Winkelbewegung ertheilt. Das Ende dieses Arms ist durch eine Stange g so mit dem Schiebventil c verbunden, daß das letztere hin- und herbewegt werden kann, um der Flüssigkeit den Weg von dem Cylinder a durch die Deffnungen z, z nach dem Ausflusrohre b zu öffnen oder zu verschließen.

Fig. 41 stellt den Längendurchschnitt einer andern Construction eines Sperrhahns dar, welcher in gewisser Hinsicht dem in Fig. 39 abgebildeten ähnlich ist. Die Cylinder a und b bestehen aus einem Stück, besitzen aber in der Mitte eine Scheidewand. Die Flüssigkeit läuft aus dem Cylinder a durch die Seitenöffnungen z, z, z in das äußere Rohr c, c . Dieses an der Außenseite der Cylinder a, b gleitende Rohr besitzt im Innern zwei Abtheilungen y, y und w, w , welche durch die zwischen Kreisrändern eingeschlossene Niederung v, v von einander getrennt sind. Bei der in dieser Figur angegebenen Stellung des Schiebventils findet das Wasser den Durchgang verschlossen, indem der Weg aus der Kammer y, y durch die Niederung v, v abgesperrt ist; wenn aber das äußere Rohr zurückgeschoben wird, so daß